

Der Falter



01/2008



Bilder: © rondronic.net



Inhaltsverzeichnis

Regatta 2008 2
Gutes wird noch besser: Das ASV Inshore Race Weekend 30.
August – 01. Sept. 06 4
7. Kühlungsbornpokal am 2. Septemberwochenende 8
Regatta am Goldberger See 22./23. September 9
Motten Meisterschaft 11
Protokoll der Jahreshauptversammlung des DMV 14
Offizielle Rangliste Jahreswechsel 2007/2008 16
Gebrauchtbootmarkt 17

Regatta 2008

Das Jahr 2008 wird für die Motten in vielerlei Hinsicht ein bedeutendes Jahr.

Wir werden 80 !! Ja, 1928 wurde die erste Motte in Australien gebaut.

Dass wir aber noch lange nicht in Rente gehen, beweist unser Regattakalender:

Den Anfang macht mal wieder unser Wintertreffen, diesmal im Weimar, wo unser Michael vom 22.-24. Februar eine nette Jugendherberge für uns gebucht hat.

Wer's dann nicht abwarten kann, fährt zum Lac du Der nach Frankreich. Dort wartet Andreas alias Blockman vom 22.-24. März auf zahlreiche Teilnehmer- und innen. Der See ist schön groß, viele andere Skiffklassen sind am Start, und die Regattaleitung weiß auch was sie tut.

Das Frühjahrs-Hai-Lait ist natürlich unser Löffelcup am Alfsee. Am 21.-22 April hat Wolfram wieder das gemütliche Ferienhaus gebucht. Also, Schlafsack, Zahnbürste und natürlich die Motte einpacken, und nix wie hin.

Die erste Moth Regatta im Süden der Republik seit vielen Jahren, soll in Diessen am Ammersee starten. Unser Boris hat den Kontakt hergestellt. Skiffmania nennt sich der Event. Mit uns am Start sind 14 und 18footer 29 und 49er. Anmelden bei Herrn Nersinger vom Diessener Segelclub.

Am 3.+4. Mai lädt Michael zum Sitenitzsee bei Berlin ein. Wer möchte, kann sich mit dem Feiertag am 1. Mai auch ein schönes langes Wochenende machen, und z.B in Kreuzberg bei den traditionellen Maifeierlichkeiten mitmachen.



Nach Spakenburg in den Niederlanden hatte uns unser lieber Koos eingeladen. Ich war leider noch nicht dort. Aber tendenziell ist bei unseren Nachbarn guter Wind, wenn nicht gerade Flaute herrscht.

Der Knüller in diesem Jahr ist aber die KIELER WOCHE in Kiel ;-)) Voraussichtlich vom 21.-24 Juni dürfen wir als Gastklasse an dieser ehrenwerten Veranstaltung teilnehmen. Gleichzeitig wird das unsere Klassenmeisterschaft 2008. Die Teilnehmerschaft wird sicher International besetzt sein, da.....

.....2 Wochen später die WM in Weymouth in England stattfindet. Vom 5.-11. Juli treffen sich dort Motties aus aller Welt zum Wettfoilern im Hafengebieten. Eine vorgelagerte Mühle schützt vor Wellen, lässt aber den Wind ungehindert blasen, wenn er bläst.

26.-27. Juli Dansk Open in Horsens. Klasse Revier, bekannt von Euro und WM. Anmeldung bei Soeren. Camping soll auf dem Clubgelände problemlos möglich sein.

Bis jetzt die einzige Regatta im August: (16.+17.08.) Möhnese in Körbecke. Jenzz lädt uns wieder ins komfortable Vereinshaus der Möhnefreunde ein.

Die 2. Regatta in Kiel ist diesmal das Kieler Hafenfest, 5.-7. September, natürlich in Kiel. Anmeldung und Infos bei Raoul vom ASV, auch in Kiel.

Unsere echte Ofshoreregatta in Kühlungsborn an der Ostsee am 13.-14. September ist auch für mitreisende Nichtsegler- und innen ganz nett, da die Regatta direkt vor der klassischen Strandpromenade abläuft.

In Bad Zwischenahn können wir am 20.-21.

September zur Regatta antreten. Diesmal sind wir wohl, neben einer Vereinsregatta, die einzige Bootsklasse auf dem Gelände. Platzprobleme wird es nicht geben, und mehr Wind als im vergangenen Jahr ist auch bestellt.

Die Dutch Skiff Trophy vom 27.-28. September in Bruinisse NL ist eine große Regatta, mit vielen anderen Skiffklassen. Bisher hat sich Richard immer um die Organisation gekümmert. Könnte eventuell, unter Umständen, vielleicht sogar sein, dass er das in diesem Jahr auch wieder tut. Das China Buffet, im schwimmenden Vereinshaus ist jedenfalls legendär.

Den würdigen Abschluss dieser Regattasaison macht endlich wieder unsere Spätlese am Alfsee vom 18.-19- Oktober, nachdem diese Traditionsveranstaltung letztes Jahr der KM zum Opfer gefallen war. Ich freue mich schon auf die heiße SKS, die Wolfram hoffentlich wieder für uns zusammenbraut.

Wie immer, sind alle Angaben ohne Gewähr. Auf unserer Homepage werden die aktuellen Termine zuverlässig von unserem Gerold aktualisiert.

Viel Spaß bei allen Rennen, und haltet die Flügel steif.

Uwe GER 1003





Gutes wird noch besser: Das ASV Inshore Race Weekend 30. August - 01. Sept. 06

Von Jo und Leo



Freitag Abend Kieler Innenförde / Reventloubücke: Wir (Niki und Jo) sind spät dran, aus Braunschweig kommend, aber es ist noch hell, als Bulli mit Hänger auf die Promenade einschwenken. Leo (von dem ihr noch Besonderes hören werdet), Sören, Randolf und Ole waren mit dem Aufbau schon weitgehend fertig, aber dank meines üblichen „Komplett – Transports“ waren Niki und ich dann auch bald party – ready.

Der ASV empfing uns dieses Mal draußen mit einem lauschig hergerichteten Clubambiente: sternförmig aufgespannte Segel schirmten gegen die Kühle der Nacht ab, Lichterschlangen sorgten für gemütliche Stimmung und der Zapf – Service am Jollentresen (ehemalige Klepper – Schüssel?) gegen die trockenen Kehle funktionierte hervorragend. Und die Stimmung mit den 14 er – Seglern ist auch immer bestens, unkonventionell und locker drauf die Crews – Konstruktionsklasse eben. Die größte Überraschung gab es bei Ausgabe der Regattaunterlagen: Parkkarten fürs Exklusivparken in Boots und Launchnähe: hervorragend! Wir erinnern uns: da gab es im

letzten Jahr einige unschöne Abschleppversuche der örtlichen Ordnungshüter...(Über die ausschweifende rechtliche Auseinandersetzung eines Betroffenen wird vielleicht an anderer Stelle in diesem Rundbrief zu hören sein).

Insgesamt waren 8 Motten gemeldet, leider etwas schwach für die Rangliste, denn Revier, Club und Ambiente haben eine größere Beteiligung auf jeden Fall verdient. Micha und Jens fehlten „entschuldig“ und immerhin - wir hören von weiteren ambitionierten Neueinsteigern im Norden! Wir sind also für nächstes Jahr optimistisch.

Samstag morgen dann das grandiose gemeinschaftliche Frühstück am Club und open air. Ich meine: Man kann und sollte nicht nur mit Müsli schnell sein. Wer dieses Frühstück nicht miterlebt hat, hat eben was verpasst. Kompliment an den Club und die Helfer!

1. Start war dann 11 Uhr, was mit einigen akademischen Zuschlägen dann auch passte. Den 14 ern folgten die Motten und darauf die restlichen Boote versch. Klassen nach Yardstick. Zur Entzerrung bekamen die Motten einen Dreiecks – Kurs, während die 14 er up-and-down segelten. Das klappte auch recht gut. Nicht ganz so gut klappte das Wetter: bedeckt, leichte Nieselregen –Tendenz



und leichte Winde, 1,5 – 3 phasenweise. Ich glaube, die zeitweise stärksten Windphasen erfolgten vor dem Start. Anders kann ich mir im Rückblick jedenfalls meine Platzierung nicht erklären. Ich konnte mich trotz mäßigen Starts nach vorn arbeiten und bei Wind kleiner 2 Bft. hatten unsere Foiler Jungs Sven, Leo und Randolph keine Chance. Ergebnis Lauf 1: Jo / Sven / Sören. Im Lauf 2 kamen ab und zu ein paar stärkere Westwind – Böen hinein, die den Foilen ein zeitweises Abheben ermöglichten. Ich parkte etwas ungeschickt an der Luvtonne ab, wo doch eklatante Winddreher zu einigen Flüchen Anlass gaben. Sven war natürlich längst vorbei, aber Sören behielt Abstand. Dies war denn auch der Zieldurchgang Lauf 2.

Gegen 14.00 gab es eine Pause an Land, weil mit dem Auslaufen des Color Fährschiffes die Fahrinne sauber geräumt werden musste. Die Pause gab dann auch Anlass, die Hafenszenerie auf sich wirken zu lassen. Gegenüber erheben sich die Howaldswerke – Deutsche Werft, Heimat eines blauen riesigen Portalkrans (das blaue Wunder von Kiel?) und entsprechender Dock – Anlagen. Dort pflegt man auch die Konstruktion und den Bau überwiegend grauer Unterwasserfahrzeuge, delikater Stoff und Hintergrund lokaler Kriminalromane. Wir waren nur froh, dass so ein Teil nicht unangemeldet bei der Regatta „mit“ - tauchte, immerhin doppelt eklig für unsere Foiler – Freunde. Diesseits der Förde verläuft die Promenade, genannt „Kiellinie“, hier zeigt sich die Kieler Bevölkerung mal sportlich und mal elegant, aber vor allem maritim interessiert. In der Pause parkten wir mit den Booten quasi am „catwalk“ und so ist die Kieler Regatta auch immer ein guter Termin für Öffentlichkeitswirkung. Das ganze ohne Hafenfest haben wir als sehr angenehm empfunden und so wird es wohl auch die nächsten Jahre sein.

In der Mittagszeit war Peter Kohlhoff aus Kiel – Strande bei Schilksee mit seiner brandneuen Bladerider eingetroffen. Diejenigen, die das Serienteil life noch nicht kannten, waren von Reifegrad und Finish sicher beeindruckt. Mit dem „Werksfahrer“ wie Rohan hat die Optimierung seit der WM Dänemark 06 beeindruckende Früchte

Bilder: © rondronic.net



getragen. Das war ja nicht von allen so erwartet
© rondronic.net

Am Vormittag nahm der Wind dann zeitweise kräftig zu, die angekündigten mehr als Bft. 5 sollten sich dann aber erst am nächsten Tag von ihrer gefürchteten (?) Seite zeigen. Das Ergebnis des Nachmittags –Laufes war wie Lauf 2. Auf Platz 4 dann Leo vor Randolph. Einige hatte die Pechsträne erwischt: Ole zog sich einen Mastschaden beim Landen zu. Und Gerold hatte Stagen – Pech beim Aufbau: die neuen Pressungen hielten dem Mastsetzen nicht stand und ein Umrüsten auf Oles Exemplare zum Nachmittags - Lauf war nicht mehr rechtzeitig zu schaffen. Ein weiterer Lauf



war am ersten Tag dann nicht mehr möglich, der Punktstand nach 3 Läufen wie folgt: Sven 4, Jo 5 und Leo 13.

Abends traf man sich dann zum chill-out im bereits beschriebenen „Gartenlokal“. Jeder bekam sein eigenes kulinarisches „Würstchen - Set“ zum do-it-yourself grillen. Die Bilder des erlebten Segeltages liefen per Beamer als Diashow und wir haben uns sehr wohlgefühlt bei der ASV – Party.

Wie erwartet blies es am Sonntag kräftig. Morgens beim wiederholten tollen Frühstück zwar noch verhalten, aber zum Start der Langstrecke waren die Bft. West 5 in Böen min. dabei. Der heutige Tag war also Foiler – Tag und Leo zeigte, was er sich in den Sommerferien mit seinem Foiler – Teil erarbeitet hatte. Sven war souverän vorne, als es fördeauswärts in Richtung Laboe ging. Dabei hat er wohl auch den einen oder anderen 14 Segler unter Genaker –

Vollzeug versiegelt, eine eher ungewohnte Erfahrung für unsere 14 er Freunde, wie wir hörten. Der zu segelnde Langstreckenkurs verlief also entlang des Förde – Ostufers bis etwa Laboe, dort oben war ein Dreieck und dann die Rücktour zum Ziel in die Innenförde zu fahren. Ich hatte einige Schwierigkeiten mit Böen, Welle und Kondition und trat daher den gesicherten Rückzug an. Wie es da draußen mit einer Foiler – Motte bei Sven, Leo oder Peter zugging, kann ich also nicht berichten. Dankenswerterweise aus diesem (und auch anderen) Gründen hat sich Leo bereiterklärt, mich in der Berichterstattung zu unterstützen. Die Fortsetzung unserer Kieler Segelgeschichte wird Euch also nun von Leo offeriert. Dranbleiben!

Joachim



... und da sind wir wieder!
Hallo alle zusammen! Zu aller erst muss ich Jo beipflichten- das Event war, trotz geringer Teilnahme super! Alle Mankos vom letzten Jahr, einige erinnern sich sicherlich, wurden aus dem Weg geräumt und gutes noch besser gemacht! Na gut, eine Sache war doch zu bemängeln... bis auf das (hervorragende...) Frühstück wurde wie immer nicht damit gerechnet, dass auch ernährungsbewusste Menschen mit Abneigung gegen Fleisch das IRW besuchen. Sei´s drum, man muss ja nicht immer essen, macht ja sowie so nur schwer. Kiel ist also vorerst wieder „SailingCity“!
Ich reiste am Freitag an. Die vorangegangene Woche nutzte ich um auf dem Scharmützelsee (tolles Revier süd-östlich von Berlin) zu trainieren und zu surfen... und das auch noch mit der Absegnung meiner Schule! HAHA! So muss das sein in der ersten Woche nach den Sommerferien! Naja die Woche später



bin ich dann nach KüBo und hab mein Schwertkasten demoliert. Naja, shit happens.

Ok, zurück nach Kiel. Wie Jo schon berichtete, Samstag eher wenig Wind, Sonntag dafür ordentlich! Ich hatte seit Gardasee nicht mehr soviel Spaß und sollte bis zum Saisonschluss nicht noch einmal solchen bekommen. Der Wind kam mit 5-6 Beau aus West. Die Startkreuz



ging wenige hundert Meter in die Innenförde und dann gings raumschots ab nach draußen was anfangs noch relativ entspannt war, da sich noch nicht wirklich eine komplizierte Welle aufgebaut hatte. Also vorerst EasyFoiling, aber dann gings los: Erstes Level... kurz vor der Ausfahrt zu Außenförde ein riesiges Feld von Folkebooten die gerade starten und sich geschlossen auf engem Raum sich dir entgegen bewegen. Ist es steuerbord tief genug? Ich glaub nicht! Scheiße, steuerbord kein Wind... und wenn doch? - aus allen Richtungen! Ooooh... die Welle wird höher, der Wind legt ja auf einmal so zu! Mir wird bange! Das ist jetzt wieder sone Kamikazegeschichte wie am Gardasee... man wird schneller und schneller und schneller. Wenn jetzt was passiert biste erledigt! Ok, Segel schön kontrollieren und UM HIMMELSWILLEN tief fliegen - WaAMMmMSsssSSS- zu spät! Aufrichten und durchboxen! Doch was ist da? Peter treibt ja fast aufs Ufer! Ob ihm was schlimmes passiert ist? Später erfahre ich: Baum gebrochen. Somit bin ich momentan zweiter! Na gut, in anbetracht dessen, dass außer mir nur noch Sören und Sven auf dem Wasser sind... egal. Endlich an der Raumtonne angekentert gibt mir ein wild rumwinkender Raoul (Präsi vom ASV) zu verstehen, dass ich einen verkürzten Kurs segeln soll. Das gut!!! Ab jetzt heißt es nur noch: Kein Raumkurs mehr! Das ambitioniert mich und lässt mich

©rondronic.net

voller Freude und Geschwindigkeit bei 6 Beau mit hoher Welle auf zwei kursrelevanten Umwegen zurück kreuzen. Herrlich! Son Foilschiff ist echt bei sehr viel Wind beherrschbar (Ka Segel sind genial!!!), aber Welle und Raumkurs... naja. Stunden später dann die Zieldurchfahrt. Ich bin am Ende! So muss das sein... den ganzen Tag bei Hack segeln, abends dann total tot ins Bett fallen und am nächsten morgen aus einem Tiefschlaf aufwachen! Gibt's was besseres? Nein!

Doch das soll es noch nicht gewesen sein mit segeln: Kurz nach dem Zieldurchlauf kommt Niko Danzenbächer, ein äußerst freundlicher Fotograf, mit einem Kumpan per Schlauchboot angefahren und bittet mich noch Showzusegeln. Cool, ja klar, gerne, kein Ding! Also noch eine halbe Stunde posen und heizen! Das war dann aber wirklich Grenze für mich! Halb tot fahre ich an Land und bau zusammen, dann Siegerehrung. Sven zieht sein Ding durch, ich werde zweiter und mein alter Freund Jo folgt mir an dritter Stelle. Tja, wärste mal mitgefahren am Sonntag!

Anschließend noch schnell die Mitress mit dem roten Kadett verkuppeln und auf geht's nach Berlin.

Seid begrüßt!!!!



7. Kühlungsbornpokal am 2. Septemberwochenende

Viel Wind - reichlich Welle – kaputte Motten – gar keine Regatta



Damit wäre der Bericht eigentlich komplett, wenn, ja wenn es nicht trotzdem eine schöne Veranstaltung gewesen wäre. Also mal langsam und der Reihe nach.

Freitagabend mit Leo und Anja angekommen, Boote aufgebaut und Ferienwohnung gleich hinterm Verein bezogen. Sven begrüßt, mit Burkhard telefoniert, seine späte Ankunft registriert und im „Harten Törn“ schön Fisch gegessen. Als Burkhard dann schließlich eintraf, noch einige Biere zusammen getrunken, und die letzten Monate erzählt.

Am Samstag wurde dann zunächst wegen starker Brandung der Start verschoben, und schließlich der Tag ganz gestrichen. Es wäre einfach zu riskant gewesen, das Motorboot ins Wasser zu bringen. Einige Katamaransegler, Leo und ich entschieden trotzdem raus zu fahren. Bei, für mich ungewohnter Welle, wollte ich eigentlich genau dieses trainieren. Bei der ersten Wende gekentert, beim Einsteigen Heckrohr gebrochen (eindeutig Spätfolgen eines Materialfehlers) und dann bei sehr-spitz-schräg aufländigem Wind endlos lange treiben gelassen. Burkhard und Sven sind derweil mit meinem Slipwagen am Ufer entlang gegangen um mich irgendwo aufzulesen. Die ganze Nummer hat gefühlt 20 Stunden gedauert, da ich immer wieder versucht habe durch Schwimmelagen

den Winkel zu verkürzen, schließlich haben mich die netten Jungs vom DLRG auch noch ein Stück mitgenommen. Der Tag war gelaufen!!!

Leo hatte inzwischen versucht, die Sandbank einen Meter zu verschieben, wobei die Folgen auch mit Bordmitteln nicht mehr zu beheben war. Dann brach noch ein Contendermast, ... Die Vereinsparty war so, wie man's am liebsten mag: Kuchen, Grillen (leider nix Vegetarisches für Leo und Sven), Kartoffelsalat, Bier und viele, viele Segelgeschichten. Alles ohne Club-Sakkos in einem halb frei geräumten Bootsschuppen. Schon deswegen würde ich immer wieder hinfahren.

Sonntag wieder Abbruch aus dem gleichen Grund, die Brandung war noch stärker als am Vortag. Die Plätze wurden verlost. Leo hat gewonnen – Eine Rotkäppchen Magnum! Burkard ist noch gesegelt (ohne Bruch). Sven wollte noch schnell zum Ratzeburger See, und dort trainieren.

Schade, das Alles. Aber Kühlungsborn immer am 2. Septemberwochenende sollte gefixt werden. Danke, nochmals an die Kühlungsborner und speziell an Peter Menzel!!

Michael (1036)



Regatta am Goldberger See 22./23. September

Meine erste Motten Regatta.
4. Goldberg Cup



Die Regatta war noch nicht beendet, da bestimmte Klassenkassirer Burkhard bereits: „Du schreibst den Bericht“. Keine Widerrede, ich kenne mich ja mit den Gepflogenheiten in der Motten Klasse nicht aus. Hatte noch Hoffnung, dass, wie in anderen Bootsklassen üblich, der zweite oder der dritte den Bericht schreibt. Hier nun fiel das Los bei vier Startern auf den vierten. Womit bereits die Katze aus dem Sack ist: 4 Starter in der Moth Klasse am Goldberger See. 4 Foiler. Sven, Burkhard, Leo und ich. Für mich war es die erste Regatta in der Klasse überhaupt und ein Test, ob ich überhaupt reif bin für die Bestenermittlung in Bad Zwischenahn. Den Test habe ich nicht bestanden, soviel vorweg aber es bleiben eventuell noch ein oder zwei Nachmittage zum üben. Und um die vielen guten Tipps von den anderen, erfahrenen Mothies zumindest im Versuch umzusetzen.

Wer es noch nicht weiß, der Goldberger See liegt in der Nähe von Plau oder auch Lübz. Entsprechend gut schmeckt dort das Bier, welches im niedrigen Meldegeld inkludiert ist. Natürlich auch ne Suppe und Bratkartoffeln und Fleisch nach der Regatta. Nach dem anstrengenden Flaute segeln. Und ein Haufen Sachpreise von Sponsoren wie CTM und International.

Start am Samstag pünktlich um 13.00h von Wettfahrtleiter Karsten „Vossi“ und Jörg. 35 Boote in 3 Starts. Die Motten auf Wunsch im ersten Jollenstart. Dort trafen wir auf Scharpies, ne Z-Jolle (ellenlang), Seggerlinge, ne SZ Jolle, Conger und was weiß ich. Startschiff überaus begünstigt. Die erfahrenen Mothies drängeln mit SZ und Seggerlingen, ich versuche es mehr zur Mitte um dort möglichst sauber über die Linie zu kommen. Gelingt auch. Wenn ich das Gleichgewicht



halte bei den Wackelbedingungen, fahre ich sogar mit. Mache einen langen Schlag auf BbBug, die erste Wende des Tages einigermaßen und habe 2 Motten im Fenster. Will noch kein Heck nehmen und wende bald danach wieder in einen vermeintlichen Dreher. Bleibe stehen, segel rückwärts, verheddere mich und bringe das Boot erst wieder in Fahrt, als auch alle Boote an mir vorbei sind. Dreieck, Schenkel, Dreieck. Der alte Kieler Woche Kurs ist abzusegeln. Ich versuche auf einem Schenkel eine Stehsegler Technik und kann zumindest den Abstand zu Leo, dem Drittplatzierten, halten. Sven und Burkhard versuchen es mit anspitzen, was bei dem flauen Wind auch nicht gut aussieht. Viel Weg und auch nicht schneller. Die Motten geraten vom Mittelfeld in ´s hintere Drittel der Jollenfraktion. Hätte ich bloß mal mehr geübt bei Flaute. Diese Wackelei ist anstrengend. Immer wieder taucht der Leebalkon in ´s Wasser. Das bremst. Auf dem letzten Dreieck schaffe ich es irgendwie mich an Leo ranzukämpfen. Wohl weil ich ne kleine Bö abbekomme. Lege an der letzten Marke clever um und bin jetzt innen und leicht vor ihm auf dem Weg zum Ziel. Könnte ein Anlieger werden. Hoffnung keimt auf, nicht letzter zu werden. Dann kippt das Boot über mir weg nach Luv. Ich kann mich irgendwie auf den Rumpf retten. Leo wendet weg, ich würde sonst wohl auf ihn drauf fallen. Bis ich das Boot aufgerichtet (schnell) und in Fahrt (langsam) habe, ist Leo über alle Berge und die Conger Jolle, letzte im Feld, pirscht sich an mich ran. Ich höre schon die Rufe und das Unken der „Segelfreunde“: „jetzt holt ihn auch noch der Conger“ (Nein, nicht von Mothies, die sind richtig nett gewesen und haben überhaupt nicht gelästert). Ich kämpfe mit dem Boot, mit dem nicht vorhandenen Wind und mit mir und schaffe gerade noch den Zieleinlauf vor dem Conger. Erste Wettfahrt überstanden. In der Pause werde ich von Kerstin, vom Seggerling aus, mit Käse und Drink versorgt. Das baut mich wieder auf.

Die zweite Wettfahrt beginnt für mich ähnlich wie die erste. Nur das ich als dritte Motte an der Luvtonne ankomme. Leo hat sich beim Start fürchterlich am Startschiff verhaspelt. Ich kann ihn die ganze Zeit hinter mir halten, bis ich wieder an die letzte Bahnmarke komme. Mir gelingt noch ne ganz passable Rundung und die wohl letzte Wende des Tages und ich freue mich schon auf die Dusche, da passiert es wieder: Kenterung nach Luv. Dieses mal schaffe ich es nicht auf den Rumpf, muß in ´s Wasser und bin danach nicht in der Lage, das Boot wieder sauber aufzurichten. Es fällt immer wieder über mich rüber. Es kommt auch keine Bö, die mir einen Wasserstart erlauben würde. Zu panisch werde ich, das ich nicht auf die Idee komme, das Segel unter Wasser zu drücken, um ein Gegengewicht zu haben, während ich auf ´s Schwert klettere. Direkt auf den Rumpf zu klettern habe ich noch nicht versucht (Tipp von Burkhard), eventuell haben meine Wings zuviel Auftrieb und ich komme da gar nicht hoch. Jede Menge Übungsbedarf sehe ich hier. Und ich dachte immer, ich muß noch ca. 400 Wenden absolvieren, bin ich einigermaßen klarkomme. Jetzt auch noch zig Kenterungen und aufrichten üben. Dachte schon, diese Phase ist überstanden.



Jedenfalls hatte ich Glück, es passierte in der Nähe des Ziels und mein Ruf wurde erhört und ich abgeborgten und mit einem Wing, fest auf dem Schlauchboot sitzend, zum Takelplatz zurück gefahren. So wurde ich wieder letzter und Leo konnte seinen dritten Platz halten. Sven gewann die Regatta, Burkhard wurde zweiter. In der Yardstick Wertung konnten die Motten nichts reißen. Mit Foils bei Flaute scheint irgendwie langsam zu sein. Und mir wurde noch erzählt, daß ohne Foils bei Flaute das Boot noch viel ranker ist. Kann ich mir ehrlich gesagt gar nicht vorstellen. Ist schon so bei Flaute schlimm und ne Luvkenterung wohl mit das schlimmste überhaupt. Es kann mich aber nicht abschrecken. Die Technik, soviel neues zu lernen, die Jungs, alles richtig nett und anspruchsvoll. Ich komme wieder.

Abspann: Abends ein nettes Essen, Lagerfeuerromantik und Feuerwerk. Sonntag herrlicher Sonnenschein aber noch weniger Wind und keine Wettfahrt mehr. Launige Preisverteilung vom Veranstalter Eckard Pagel und seiner Crew und auf jeden Fall findet der 5. Goldberger See Cup wieder im September statt. Vielleicht mit Wind und etwas mehr Motten. Ideal ist der Platz zum takeln und slippen und ganz kurz gefoilt wurde auch. Von Leo vor den Wettfahrten und von Sven nach den Wettfahrten. So konnten die anderen Jollen zumindest das Potential ahnen, was in diesen kleinen Jollen steckt. Es gibt ja immer noch viele, die das nie gesehen haben und gar nicht glauben können.

Manfred GER 3170



Motten Meisterschaft

Mit Spannung erwartet wurde die Mottenmeisterschaft in Bad Zwischenahn. Einige Neuzugänge, wie Peter und ich auf Bladerider (GER-3170), dazu ex Spitzensegler Carlo aus der 470er Klasse und natürlich auch alte Hasen hatten sich für die Bestenermittlung 2007 im ZSK angemeldet. 27 Teilnehmer in der Motten Klasse. Foiler und Lowrider hielten sich in etwa die Waage. Einige gewagte Umbauten waren zu sehen. Was noch nicht ganz fertig war wurde fachmännisch von den Kollegen diskutiert und entsprechende Hilfe wurde angeboten. Für einen Neu-Einsteiger eine tolle Gemeinschaft. Hat was, ne Motte zu segeln.

Ich hatte kurzfristig auf einen freien Bootstrailer verladen, bin nicht sicher, ob mir das Ding vom Dach des Womos fliegen würde. Ist ja schon ein Bladerider von der Golden Gate



Bridge geflogen... Der Aufbau am Samstag klappte problemlos, leider war die Slipanlage ein wenig eng. 420er und Motties gleichzeitig, das konnte nicht gut gehen. Die umsichtige Wettfahrtleitung hatte die Starts zwar zeitlich entzerrt aber wer die Szene kennt, die ungeduldige Jugend, dazu bei den 420ern zum Teil die ehrgeizigen Eltern im Hintergrund, der kann sich denken, was beim slippen los war.

Tja, und leider lies der Wind zu wünschen übrig. Es fächerten kleinere Böen um die 1-2 Bft über

den wunderschön gelegenen See. Für Motties nicht gerade ideal. Luvkenterungen eingeschlossen. Natürlich gibt es Segler, die das Thema Leichtwind beherrschen. Leute wie Philipp Meurer oder Harald Steiner. Nur erste und zweite Plätze. Sehr gekonnt. Alle Achtung! Ich selbst habe wenig von ihnen gesehen. Bohrte in der ersten Wettfahrt, die zum Glück abgekürzt wurde, auf Platz 18 herum. Die Bladerider Kollegen Peter (8ter) und Carlo (6ter) zeigten, daß es besser geht. Vielleicht hatten Sie keinen Rückwärts-Ausflug dabei wie ich und schätzten die Anlegelinien besser ein. Am Speed hat es sicherlich nicht gelegen. Der war am Start und kurz danach recht gut. Bis zur ersten Wende. Ab da ging es nur noch abwärts bei mir. Nach der ersten Wettfahrt ging vom Wind her nichts mehr. Einige Stunden mehr sind auf dem Boot notwendig um sich zu verbessern.

Abends fand die Jahreshauptversammlung in sehr lockerer Atmosphäre statt. Wahlen, Kassensturz und das ganze bürokratische Zeugs wurden schnell und professionell von Christian abgearbeitet und man widmete sich netteren und aktuellen Themen und löste die Versammlung dann auch kurz nach Mitternacht auf. Es sollte ja mehr Wind geben am nächsten Tag.

Sonntag kam zunächst auch ein Lüftchen zustande, was einigen Foilern schon mal raumschots ein Fluggefühl ermöglichte und den Lowridern vermutlich ein flaues Gefühl bescherte. Es wurde auch kurz am Start gefoilert, dann brach der Wind ein um dann nochmal in der Böe des Tages kurz aufzuflackern. Ich hatte einen Bombenstart, niemand über mir, die in Lee weit genug weg. Es lief. Dann brach ich ein, verhedderte mich ein wenig aber konnte mich schnell fangen und hielt mit den vorderen Seglern mit. Dann die vorher schon erwähnte Böe. Es ging ab. Ich wollte noch mehr rausholen und verlor die Schot als ich voll im Flug war. Sofort tauchte der Luvflügel ein, ich ging fast unter, konnte mich aber im letzten Moment noch auf die Plattform retten. Nur stand ich fast im Wind und bis es weiter ging, war das Gros des Feldes an mir vorbei. Mit dem Wind war es auch vorbei und man bewegte sich nur noch schaukelnder Weise. Rhythmische Gleichgewichtsstörungen helfen. Nach einer Runde, ich hatte mich gerade an einige Erzrivalen, die wie ich auf den letzten Plätzen kämpften, dank nicht erkannter Winddreher herangearbeitet, gaben die Kollegen auf. Was bei mir auch so einen Impuls auslöste und ich driftete ebenfalls Richtung Club. Das war vielleicht nicht optimal denn es gab noch einen Drifter. Eine dritte Wettfahrt. Nur kurz aber effektiv für die Wertung. Ich reiste ab, bevor die Veranstaltung durch war. Hatte noch genug zu Hause zu tun. Die Messe wartet. Wer Ergebnisse schauen möchte, hier der Link: <http://>



www.seglerinfo.de/cgi-bin/ergebnis07.cgi?97007101. Mit Sicherheit werde ich im nächsten Jahr bei der einen oder anderen Regatta dabei sein. Mit den Motten-Jungs hat es richtig Spass gemacht. Und das segeln mit dem Teil macht so einen ungeheuren Spass, bei Wind sogar süchtig. Was will man mehr vom Segelsport.

Manfred GER 3170

Rang	SegelNr	Name	Club					
1	GER 1017	MEURER Philipp	NW.165 SHM	1	1	1	3.0	
2	GER 1011	STEINER Harald	BW.032 SVD	2	2	2	6.0	
3	GER 1035	BUSSING Ralf	N .040 BSV	4	4	6	14.0	
4	GER 1060	KLOPPENBURG Sven	MV.037 RSV3	8	4	15.0		
5	GER 1053	HESSE Sören	NW.136 SVRH	5	5	5	15.0	
6	GER 1037	KOEPE Ralf	NW.165 SHM	7	7	3	17.0	
7	GER 1036	SCHULZE Michael	B .029 SVST	9	6	12	27.0	
8	GER 1058	MÄGE Carlo	BA.009 FSV	6	10	13	29.0	
9	GER 1025	SCHULTE Felix	NW.077 YCL	10	12	7	29.0	
10	GER 1003	PETERS Uwe	NW.220 SGH	17	9	8	34.0	
11	GER 1049	ZURMÜHL Jens	HA.048 CKA	15	13	9	37.0	
12	SIN 7	WINNIPS Koos	**NED	12	15	10	37.0	
13	NED 164	HENRICHS Juryk	**NED	13	11	14	38.0	
14	GER 1054	ARNOLDT Leo	B .029 SVST	16	14	15	45.0	
15	GER 1056	TEPPNER Randolf	N .014 WVM	DNS	16	11	54.0	
16	GER 1044	HÜLSMEYER Joachim	N .079 WSCG	DNS	3	DNF	57.0	
17	FIN 1	PAULER Gerold	**FIN	DNF	17	16	60.0	
18	GER 3155	KOHLHOFF Peter	SH.017 KYC	8	DNF	DNF	62.0	
19	GER 1026	SCHÖNBERG Jens	MV.047 SCR	11	DNF	DNF	65.0	
20	GER 1050	KIRCHNER Christian	NW.077 YCL14	DNF	DNF	68.0		
21	GER 3170	SCHREIBER Manfred	HA.004 HSC18	DNF	DNF	72.0		
22	GER 1022	NEHLS Olav Arne	SH.017 KYC	19	DNF	DNF	73.0	
23	GER 1005	LAAFF Christian	NW.077 YCL	20	DNF	DNF	74.0	
24	DEN 101	BUHL Sören	**DEN	DNF	DNF	DNF	81.0	
24	GBR 4078	HETTKAMP Wolfram	NW.321 RSC	DNF	DNF	DNF	81.0	
24	GBR 4034	SCHULZ-MERKE Michael	HA.073	DNF	DNF	DNF	81.0	



Protokoll der Jahreshauptversammlung des DMV

am 13. Oktober 2007 in Bad Zwischenahn

Beginn: 20:00Uhr

Anwesende:

Michael Schulze, Peter Kohlhoff, Philipp Meurer, Felix Schulte, Christian Laaff, Sören Hesse, Dirk Koepe, Ralf Bussing, Leo Arnoldt, Joachim Hülsmeier, Jens Schönberg, Randolph Teppner, Ralf Koepe, Juryk Henrichs, Gerold Pauler, Carlo Mäge, Uwe Peters, Wolfram Hettkamp, Jens Zurmühl, Harald Steiner, Manfred Schreiber, Michael Schulz-Merkel, Sven Kloppenburg, Christian Kirchner, Olav Arne Nehls; als Gäste: Søren Buhl (DEN), Koos Winnips (NED)

TOP 1 – Begrüßung

Christian Kirchner begrüßt die Teilnehmer zur JHV 2007.

TOP 2 – Genehmigung des Protokolls der JHV 2006

Das Protokoll der JHV 2006 wird genehmigt.

TOP 4 – Bericht des Kassenwarts / Entlastung des Kassenwarts (*vorgezogen*)

Burkhard Staabs erstattet schriftlich Bericht über die finanzielle Situation des DMV. Die vorab in Berlin durch Michael Schulze und Gerold Pauler vorgenommene Kassenprüfung ergibt keinen Grund zur Beanstandung. Das festgestellte Soll des Kontos rührt von noch ausstehenden Mitgliedsbeiträgen und bürokratischen Schwierigkeiten durch den Wechsel der Bank her und soll bis Jahresende ausgeglichen sein. Der Kassenwart wird bei einer Enthaltung entlastet.

TOP 3 – Bericht des Vorstands

Christian Kirchner und Dirk Koepe stellen ein zunehmendes Interesse und eine verstärkte Wahrnehmung der Klasse in der Öffentlichkeit fest, die nicht zuletzt in der PR-Arbeit Rohan Veals und Bladerider begründet liege. Im Laufe des Jahres konnten mehrere neue Segler in den Reihen der Moth-Klasse begrüßt werden.

Andreas Gronarz gibt in einem Brief seinen Rücktritt vom aktiven Mothsegeln bekannt und stellt seine Ämter als Vermessungsobmann, DMV-Delegierter im Executive Committee und Webmaster zur Verfügung. Auf seinen Vorschlag wird Olav Nehls als Nachfolger für Vermessung und Executive Committee gewählt, neue Webmaster werden Leo Arnoldt (redaktioneller Part) und Gerold Pauler (Technik/Programmierung).



TOP 5 – (Internationale) Regatten 2008

Uwe Peters stellt eine WM in Weymouth (GBR) in Aussicht, für Ende August kündigt Søren Buhl eine Regatta in Horsens (DEN) und Koos Winnips eine „Holland Open“ in Bruinisse (NED) für September an. Carlo Mäge will sich für eine Reaktivierung der süddeutschen Moth-Regattaszene stark machen und plant eine Veranstaltung am Brombachsee. Michael Schulze wirbt für den Stienitzsee (2. - 4. Mai) und es wird von einer wie in den letzten Jahren stattfindenden Regatta am Lac du Der (FRA) ausgegangen. Wie schon in den vergangenen Jahren wird es wieder die üblichen Termine am Alfsee, Möhnesee, Goldberger See und in Kiel geben. Die Regatta am Kemnader See wird wegen des für Motten nicht besonders gut geeigneten Reviers nicht in den Kalender aufgenommen.

TOP 6 – Klassenmeisterschaft 2008

Als Rahmen für die Klassenmeisterschaft 2008 wird die Kieler Woche diskutiert, bei der es die Möglichkeit einer Teilnahme als Gastklasse gibt. Der Vorstand des DMV wird diesbezüglich ein offizielles Schreiben an den Kieler Yacht-Club senden.

TOP 7 – Festlegung „Interner Yardstickzahlen“

Nach einiger Diskussion wird beschlossen, dass sich der DMV eines Statements bezüglich der Bewertung der Moth im Yardsticksystem enthalten wird, da keine Einmischung in die Angelegenheiten der ausrichtenden Vereine gewünscht ist.

TOP 8 – Anträge von Mitgliedern

Es wurden keine Anträge gestellt.

TOP 9 – Verschiedenes

- Leo Arnoldt wird neuer Jugendobmann.
- Anlässlich des bevorstehenden 80-jährigen Klassenjubiläums wird die Herausgabe einer Festschrift beschlossen.
- Das Wintertreffen 2008 wird in Weimar stattfindenden, die Organisation übernimmt Michael Schulze.

Ende: 22:08 Uhr

Protokoll: Olav Arne Nehls





Offizielle Rangliste Jahreswechsel 2007/2008

Nr.	Faktor	Starter	m	Datum	Name der Regatta
41	1.2	11	4	21.04.07	Löffelcup Alfsee
43	1.1	10	3	19.05.07	Stienitzsee
44	1.6	63	5	26.06.07	WM Torbole
46	1.3	26	3	13.10.07	KM Zwischenahn

<u>Platz</u>	<u>Name</u>	<u>Punkte</u>	<u>SegelNr.</u>	<u>Bootstyp</u>	<u>Konzept</u>
1	Sven Kloppenburg	118,28	1060	Prowler	Foiler
2	Sören Hesse	90,00	GBR 4042	Skippy 2	Lowrider
3	Uwe Peters	87,77	1003	Aussie-Axe	Lowrider
4	Ralf Bussing	82,64	1035	Duvoisin/Zäh	Foiler
5	Carlo Mäge	81,86	1058	Bladerider	Foiler
6	Juryk Henrichs	67,18	NL 164	Duvoisin 2	Foiler
7	Jens Zurmühl	65,46	1049	Prowler	Foiler
8	Leo Arnold	62,00	1054	Mistress 1	Foiler
9	Ralf Koepe	57,00	Sui 601	Duvoisin 2	Lowrider
10	Jens Schönberg	54,00	1026	Duvoisin 3	Lowrider
11	Boris Götz	49,00	1040	Hungry Tiger	Foiler
12	Burkhard Staabs	48,50	1032	Mistress 3	Foiler
13	Tim Steinlein	45,00	1020	Duvoisin 2	Lowrider
14	Philipp Meurer	43,00	1017	Frizz	Lowrider
15	Harald Steiner	42,00	1011	Skippy 1	Lowrider
16	Randolf Teppner	39,00	1056	Mistress 3	Foiler
17	Wolfram Hettkamp	39,00	GBR 4078	Mistress 1	Foiler
18	Gerold Pauler	34,00	1022	Aussie-Axe	Lowrider
19	Michael Schulze	33,00	1036	Axeman 6	Lowrider
20	Felix Schulte	30,00	1025	Aussie-Axe	Lowrider
21	Koos Winnips	29,80		Prowler Mk4	Foiler
22	Olaf_Arne Nehls	20,47	1045	Nehls	Lowrider
23	Joachim Hülsmeier	18,00	1044	Hungry Tiger	Lowrider
24	Peter Kohlhoof	15,00	3155	Bladerider	Foiler
25	Christian Kirchner	11,66	1050	Mistress 3	Foiler
26	Sören Buhl	10,64	DK 101	Aussi Axe	Foiler
27	Manfred Schreiber	10,00	3170	Bladerider	Foiler
28	Georg Schneider	7,33	1008	Axeman 5	Lowrider
29	Christian Laaf	6,67	1005		Lowrider
30	Michael Schulz-Merkel	5,00	GBR 4034	Axeman 6	Foiler



Inoffiziell !!!

Nr.	Faktor	Starter	m	Datum	Name der Regatta
40	1.2	5	5	08.04.07	Osterregatta Lac du Der
41	1.2	11	4	21.04.07	Löffelcup Alfsee
42	1.1	4	2	12.05.07	Möhnesee
43	1.1	10	3	19.05.07	Stienitzsee
44	1.6	63	5	26.06.07	WM Torbole
45	1.1	7	5	27.07.07	Horsens
46	1.3	26	3	13.10.07	KM Zwischenahn
1	118,280		1060	Sven Kloppenburg	Prowler
2	97,416		1026	Jens Schönberg	Duvoisin 3
3	90,000		4042	Sören Hesse	Skippy 2
4	89,899		1049	Jens Zurmühl	Prowler
5	88,485		1032	Burkhard Staabs	Mistress 3
6	87,772		1003	Uwe Peters	Aussie-Axe
7	82,636		1035	Ralf Bussing	Duvoisin/Zäh
8	81,864		1058	Carlo Mäge	Bladerider
9	71,952		1054	Leo Arnold	Mistress 1
10	67,182		164	Juryk Henrichs	Duvoisin 2
11	57,000		601	Ralf Koepe	Duvoisin 2
12	53,333		9330	Nicolas Bessec	???
13	49,780		101	Sören Buhl	Aussie-Axe
14	49,383		1040	Boris Götz	Hungry Tiger
15	45,150		1020	Tim Steinlein	Duvoisin 2
16	43,333		1017	Phillip Meurer	Frizz
17	41,667		1011	Harald Steiner	Skippy 1
18	40,000		1010	Andreas Block	Axeman 4
19	39,466		1056	Randolf Teppner	Mistress 3
20	38,939		4078	Wolfram Hettkamp	Mistress 1
21	33,873		1022	Gerold Pauler	Aussie-Axe
22	33,333		1036	Michael Schulze	Axeman 6
23	30,000		1025	Felix Schulte	Aussie-Axe
24	29,848		0	Koos Winnips	Prowler Mk4
25	20,475		1045	Olaf_Arne Nehls	Nehls
26	18,333		1044	Joachim Hülsmeier	Hungry Tiger
27	17,460		100	Jan_Alje Drost	Stephenson
28	16,063		1008	Georg Schneider	Axeman 5
29	15,000		3155	Peter Kohlhoof	Bladerider
30	13,333		0	Dominique B.	Axeman 2
31	13,333		0	Xavier G.	Skippy 2
32	12,222		1034	Peter Zurmühl	Duvoisin 2
33	11,667		1050	Christian Kirchner	Mistress 3
34	10,000		3170	Manfred Schreiber	Bladerider
35	6,667		1005	Christian Laaf	???
36	5,000		4034	Michael Schulz-Merkel	Axeman 6



Gebrauchtbootmarkt

Mistress M3

Modified from central wand to side wand. New elliptic main foil.
Carbon gantry (Aluminium gantry, reinforced as spare). Boat cover, Mast, and rudder cover. Foil box, Trolley
Located near London (GBR) or Dortmund (GER)

Price: 9500 Euro

Christian Kirchner, Deutschland

E-mail: christian.kirchner@johncrane.co.uk

Telefon: +44 (0) 7711931600



Foiling GER 1035 for sale

Duvoisin 3 hull without flares built by Martin Zaeh in 2000, very solid carbon wings, Full Force foils & modified control gear (2006), Thorpe Mast, 1 older Sier Sail, 1 unused Simply Faster Sail, boat cover, launching trolley, set of low rider foils (Duvoisin). The boat is still very fast and just finished 3rd in the German Open 2007 (best foiler). Suitable for a first foiling boat.

Price EUR 5500 ono

Ralf Bussing, Deutschland

E-mail: ralf.bussing@gmx.de

Telefon: +49 172 4521010 / +49 4185 708405

GER 1029, Schwedenaxt

SpH/Karbonrumpf, Alurahmen/-baum, Kohlemast teilbar cst,
Ruder Karbon T-Foil Duvoisin, Funsails segel, Slipwagen, Plane.

<http://www.breizhskiff.com/forums/index.php?topic=6177.msg66896#msg66896>

Preis: Euro 1900.00

andreas block, Deutschland

E-mail: andreas.block@tiscalinet.de





Duvoisin II GER 1034

Sehr schneller Lowrider aus der Duvoisin 2 Serie. (2004 & 205 auf Ranglistenplatz 3 in BRD)

Solides Boot, alles Carbon!! Segel von Simply Faster, Carbonmast (Fururoya), konventionelle Ruder und Schwert von Duvoisin. Die Rahmenlängsrohre sind besonders groß, was für Anfänger und bei Flaute sehr angenehm ist. Slipwagen, Persenning

Preis: Euro 3700.00

Jens Zurmühl, Deutschland

E-mail: Jens.zurmuehl@web.de

Telefon: +49 (0)2921 34 567 54



axeman 5 converted foiler Axeman 5 moth built by Andy Patterson

with one part carbon mast with 2 good sails and alloy wings, full-force foils. Probably the cheapest foiler moth for sail but he / she needs a complete modernisation with regard to finishing although he is ready to sail and can be tested. Original low riders daggerboard and rudder is available, beach trolley.

Belgium Preis: Euro 3000.00

Jurgen Devos, Niederlande

E-mail: jurgen.devos@mmikortemark.be Telefon: 051/57.01.34 / 0485/849861



GER 1030 Lowrider.

solide, regattaklar, bestens für Einsteiger. Verkaufenes schönes schnelles schmales Boot aus Carbon (Baujahr 2002) mit Bootswagen und Bootsplan, Liegeplatz Berlin, nur Abholung, Bootsrumpf blau, Mast, Grossbaum, Ruder, Schwert aus Carbon, Preissenkung!!!

Preis: Euro 1850.00

Bittner-Team, Deutschland

E-mail: bittner-team@arcor.de

Telefon: 03065880630 oder / 03064958855

Das Komitee des Deutschen Moth Verbandes:

PRÄSIDENT:

Christian Kirchner
Leineweg 20 44287 Dortmund
0231 / 445198
kerchna@web.de

SEKRETÄR

Dirk Koepe
Langemarkstrasse 28 48147 Münster
0251/ 29 89 54
Dirk.koepe@web.de

KASSIERER

Burkhard Staabs
c/o fenotec GmbH
Im Schaewe 19 14547 Beelitz
033204-394-0
b.staabs@fenotec-gmbh.de

JUGENDLICHE

Leo Arnold
Ostring 196, 24143 Kiel
0175 7 72 03 85
Olav_Arne_Nehls@gmx.de

REGATTAMANN

Uwe Peters
Sreubenstr, 11 42117 Wuppertal
0172 20 019 47
regatta@imoth.de

VERMESSER

Olav Arne Nehls
Ostring 196, 24143 Kiel
0175 7 72 03 85
Olav_Arne_Nehls@gmx.de

RUNDBRIEF

Jens Zurmühl
Offerhausweg 7 59494 Soest
02921/345 67 54
jens.zurmuehl@web.de

INTERNET

www.imoth.de

Gerold und Leo Arnold (s.o.)
Katharinenstr. 7
10711 Berlin